

Zeitschrift: Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin
Herausgeber: Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung
Band: - (2002)
Heft: 54

Rubrik: Agenda

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bis 20. Oktober 2002

Historischer Bergbau

Museum Schmelzra S-charl,
14–17 h, Sa und Mo geschlossen,
Tel. 081 864 86 77. Jeden Mittwoch,
8.15–15 h, geführte Stollenbesich-
tigung mit Bergmannsmittagessen.
CHF 35.–/24.– (Kinder),
Vor Anmeldung: 081 861 22 22,
www.scuol.ch

21. und 22. September 2002

Erdbeben in Basel

Verschiedene Rundgänge auf den
Spuren von Erdbeben in der Stadt
Basel, u.a. Stadtbaugeschichte,
Basler Münster, Beben von 1356.
Naturhistorisches Museum Basel,
Tel. 061 266 55 00, www.nmb.bs.ch

18. Oktober, 9–17.30h

Mensch – Umwelt

Forschen, Finden, Bewegen in der
Nachhaltigkeitsforschung.
Symposium der Stiftung Mensch –
Gesellschaft – Umwelt (MGU) an-
lässlich des 10-Jahr-Jubiläums.
Infos: mgu-symposium@unibas.ch,
www.unibas.ch/mgu

3. November 2002, 10–12 h

Dem Wasser auf der Spur

Im Naturmuseum Solothurn mit einer
Rallyekarte unterwegs und Spann-
endes rund um das Thema «Wasser»
erfahren und erleben. Familienwork-
shop für Kinder ab 5 Jahren. Gratis.
Anmeldung: 032 622 70 21,
www.naturmuseum-so.ch

7. November 2002, 9.15–17 h

Grosse Schutzgebiete

Tagung «Grossflächige Schutzgebiete
– die Stimme der Forschung».
Forum für Wissen 2002,
Eidg. Forschungsanstalt WSL,
Birmensdorf, CHF 170.–,
Anmeldung: 01 739 25 79,
forum@wsl.ch, www.wsl.ch/land/
products/grossschutz

Die «Agenda» führt öffentliche und für ein
breiteres Publikum bestimmte Veranstal-
tungen im Wissenschaftsbereich auf.
Redaktionsschluss für Hinweise in der De-
zemberausgabe ist der 10. November 2002.

Fussnoten

ZUSAMMENARBEIT MIT SÜDAFRIKA

Die wissenschaftlichen Be-
ziehungen zwischen der
Schweiz und Südafrika werden
intensiviert. Ein entsprechen-
des Abkommen haben der
Schweizerische Nationalfonds
und die südafrikanische Stif-
tung für Forschungsförderung
getroffen. Vorgesehen sind der
Austausch von Wissenschaft-
lerinnen und Wissenschaftlern,
bilaterale Seminare, gemein-
same Forschungsprojekte so-
wie der Austausch von Infor-
mationen und Erfahrungen.
Die Vereinbarung wurde am
6. August von den Präsidenten
der beiden Organisationen,
Prof. Heidi Diggelmann und
Dr. Khotso Mokhele, während
des internationalen Workshops
zum 50-Jahr-Jubiläum des
Schweizerischen Nationalfonds
unterschrieben. Initiiert wurde
das Abkommen vor zwei Jah-
ren, als eine südafrikanische
Delegation aus den Bereichen
Wissenschaft und Technologie
die Schweiz besuchte. (eb)

PREIS FÜR NARBENLOSE WUNDHEILUNG

Jeffrey A. Hubbell vom Ins-
titut für Biomedizinische
Technik der Universität und
ETH Zürich hat zusammen
mit europäischen Forscherkol-
legen den mit 750 000 Euro
dotierten Preis der Körper-Stif-
tung in Hamburg erhalten.
Das Forschungsteam erhält den
Preis, um Erkenntnisse aus
den Gebieten der Medizin, Bio-
logie, Chemie und Material-
forschung zu vereinen und
einen neuartigen Wundver-
schluss zu entwickeln. Die

Forschungsgruppe von Jeffrey
A. Hubbell an der ETH Zürich
sei die grösste Gruppe für bio-
medizinische Materialforschung
in Europa, schreibt die Körper-
Stiftung. Zusammen mit Ar-
beitsgruppen aus Freiburg (D)
und Manchester wollten die
Forscher ein völlig neues, aus



Gewann den Körper-Preis:
Jeffrey A. Hubbell.

künstlichen und biologischen
Komponenten bestehendes
Material zur Heilung von Wunden
herstellen, das grossflächige
Hautwunden verschliessen
kann, eine narbenlose Heilung
ermöglicht und das Zuwachsen
chirurgisch eingepflanzter,
künstlicher Blutgefässe verhin-
dert. (eb)

www.stiftung.koerber.de

STAMMZELLFORSCHUNG IM DISKURS

Am 30. und 31. Oktober
2002 organisiert das Ins-
titut für Kommunikation und
Kultur (IKK) der Uni Luzern
im Kultur- und Kongresszen-
trum Luzern eine internationale
Konferenz über Stammzellfor-
schung, die verschiedenen Po-
sitionen eine Plattform für eine
kritische Diskussion bietet. Am

30. Oktober ist die Veran-
staltung tagsüber den Mitgliedern
der Eidgenössischen Räte vor-
behalten. Sie lassen sich von
Expertinnen und Experten aus
dem In- und Ausland infor-
mieren und diskutieren unter
anderem über die Rolle der
Ethikkommission, der Wirt-
schaft oder über juristische
Fragen. Am Abend des 30. Ok-
tobers findet das öffentliche
Streitgespräch «Stammzellfor-
schung – Chance oder Gefahr?»
statt (17.30 h). Es eröffnet den
Diskurs mit der Öffentlichkeit,
der am 31. Oktober mit Refe-
raten, einer Podiumsdiskussion
und Workshops weitergeführt
wird. Alle Veranstaltungen im
Plenum werden simultan ins
Deutsche, Englische und Fran-
zösische übersetzt.

Die Veranstaltung ist Teil des
Projekts Science & Society des
Instituts für Kommunikation
und Kultur der Universität Lu-
zern. Es soll das öffentliche Ver-
ständnis von Wissenschaft und
den Dialog zwischen Wissen-
schaft und Politik fördern. Das
Projekt wird in enger Zusam-
menarbeit mit der American
Association for the Advance-
ment of Science (AAAS) und
mit der Unterstützung eines
namhaften Patronats realisiert,
dem unter anderen alt Bundes-
rat Alphons Egli, der Staats-
sekretär für Wissenschaft und
Forschung Charles Kleiber und
die Präsidenten von National-
und Ständerat angehören. (eb)

Auskünfte:

Peter G. Kirchschläger,
Projektleiter Science & Society,
Tel. 041 228 77 74, E-Mail:
peter.kirchschlaeger@unilu.ch
www.unikk.ch/science-society